Warum trat Sun Yat-sen für eine Republik ein, anstatt eine neue Dynastie zu gründen?

ROC40-Q03 · v1.0 | 2026-11-21

Nachdem die Xinhai-Revolution die Qing-Dynastie gestürzt hatte, stand China einst vor einer weiteren Möglichkeit: dass ein Revolutionsführer eine neue Dynastie gründen könnte oder dass die Monarchie beibehalten und ein Verfassungssystem eingeführt werden könnte. Manche Menschen dachten damals tatsächlich so – einige Jahre später schlug Yuan Shikai den Weg ein, sich selbst zum Kaiser auszurufen. Aber Sun Yat-sen trat von Anfang an fest für eine Republik ein und lehnte die Monarchie in jeder Form ab. Dies war keine persönliche Vorliebe, sondern eine Schlussfolgerung, die sich aus seiner Diagnose der Grundursache der politischen Übel Chinas ergab.

Sun Yat-sens grundlegendes Urteil lautete: Chinas grundlegendes Problem war nicht, dass „der Kaiser schlecht war“, sondern „das Kaisersystem selbst“. Der Aufstieg und Fall aufeinanderfolgender Dynastien bewies ein Muster: Bei der Gründung einer Dynastie war die Regierung verhältnismäßig sauber und klar; nach wenigen Generationen folgten unweigerlich Korruption und Tyrannei; am Ende brach die Dynastie in Wirren zusammen, und eine neue Dynastie wiederholte dann denselben Prozess. Den Kaiser zu wechseln oder die Dynastie zu wechseln, änderte nur den Herrscher; es änderte nicht die Art der Herrschaft. Wenn die Revolution lediglich die Qing-Dynastie gestürzt und eine andere Dynastie errichtet hätte, wäre das nichts weiter als eine weitere Wiederholung eines Kreislaufs von mehr als zweitausend Jahren gewesen. Was Sun Yat-sen zu durchbrechen suchte, war genau dieser Kreislauf selbst.

Deshalb stellte er die Drei Volksprinzipien auf. Im Jahr 1905 legte Sun Yat-sen in der Gründungserklärung der *Min Bao* (*Volkszeitung*), des Organs der Tongmenghui, die Drei Volksprinzipien systematisch dar: das Prinzip des Nationalismus, das Prinzip der Demokratie und das Prinzip des Volkswohls (der Originaltext der Gründungserklärung führte sechs Thesen auf, die später als die Drei Volksprinzipien zusammengefasst wurden). Unter ihnen war das Prinzip der Demokratie der Republikanismus – die These, dass die staatliche Souveränität dem Volk gehört und dass die Regierung vom Volk ermächtigt wird und der Aufsicht des Volkes unterliegt. Wie „aufgeklärt“ eine neue Dynastie auch sein mochte, ihre Legitimität würde sich dennoch aus Abstammung und bewaffneter Gewalt ableiten, nicht aus der Ermächtigung durch das Volk, und

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live/deutsch/warum-trat-sun-yat-sen-fur-eine-republik-ein-anstatt-eine-neue-dynastie-zu-grunden/ · contact@freechina.live ·

dies stand grundsätzlich im Widerspruch zum Prinzip der Demokratie. Für eine Republik einzutreten, war für Sun Yat-sen daher keine zweckmäßige Maßnahme, sondern eine logische Notwendigkeit der Drei Volksprinzipien: Ohne eine Republik wäre das Prinzip der Demokratie eine leere Phrase.

I. Dynastische Nachfolge: Die Symptome behandeln, nicht die Grundursache

Sun Yat-sen lebte am Ende der dynastischen Politik, und er sah mit eigenen Augen, dass das Problem der Qing-Dynastie nicht darin bestand, dass irgendein Kaiser besonders schlecht war, sondern dass das gesamte System nicht mehr in der Lage war, sich selbst zu erneuern. Bürokratische Korruption, finanzielle Erschöpfung und Demütigung durch ausländische Mächte – für diese Probleme gab es innerhalb des dynastischen Rahmens keinen Ausweg. Wichtiger noch: Die dynastische Politik hatte ein unlösbares Nachfolgeproblem: An wen sollte der Thron übergeben werden? In der Geschichte lösten Kämpfe um die Thronfolge wiederholt Bürgerkriege aus.

Eine neue Dynastie hätte vielleicht einige Jahrzehnte Stabilität gebracht, aber sie hätte die Frage „Mit welchem Recht herrscht der nächste Kaiser?“ nicht beantworten können. Sun Yat-sens Schlussfolgerung war, dass China dem Kreislauf von Ordnung und Unordnung nicht entkommen konnte, solange die Quelle der obersten Macht Abstammung und bewaffnete Gewalt blieb. Die Bedeutung des republikanischen Systems lag darin, dass es die Frage „Wer soll herrschen?“ in eine Frage verwandelte, die durch Regeln beantwortet werden konnte: vom Volk gewählt, gemäß dem Gesetz hervorgebracht und nach Ablauf der Amtszeit gemäß dem Gesetz übergeben. Regeln können diskutiert und geändert werden, aber sie müssen nicht mehr mit Blutvergießen beantwortet werden.

II. Warum keine konstitutionelle Monarchie?

Manche mögen fragen: Warum nicht dem damaligen Großbritannien und Japan folgen, den Kaiser behalten und eine verfassungsmäßige Regierung einführen? Sun Yat-sens Überlegung war eine realistische: Die Monarchie in China hatte ihre Glaubwürdigkeit bereits vollständig verloren. Der „vorbereitende Konstitutionalismus“ der späten Qing-Dynastie erwies sich als Betrug – ein Kabinett des Kaiserclans und eine kaiserlich erlassene Verfassungsübersicht machten die verfassungsmäßige Regierung zu einem Instrument zur Bewahrung der alten Herrschaft. Die Monarchie vor einem solchen Hintergrund zu behalten, hätte nur einen Vorwand für eine Restauration gelassen.

Die Geschichte bestätigte auch seine Voraussicht. Yuan Shikais Selbstausrufung zum Kaiser im Jahr 1915 und Zhang Xuns Restauration im Jahr 1917 zeigten beide, dass es immer jemanden geben würde, der das Amt besetzen wollte,

solange das Amt des „Kaisers“ rechtlich noch bestand. Nur durch die vollständige Abschaffung der Monarchie konnte der Weg zur Restauration versperrt werden. Sun Yat-sens Entscheidung war es, durch institutionelle Gestaltung den gefährlichsten Teil des Ehrgeizes abzuwehren.

III. Die praktische Prüfung der republikanischen These: Der Widerstand gegen Yuan Shikais Selbstausrufung zum Kaiser

Sun Yat-sens Festhalten an der Republik erfuhr seine unmittelbarste Prüfung, als Yuan Shikai sich selbst zum Kaiser ausrief. Im Jahr 1915, als Yuan Shikai sich darauf vorbereitete, das monarchische System wiederherzustellen, führte Sun Yat-sen die Chinesische Revolutionäre Partei im öffentlichen Widerstand gegen ihn an und bekundete seine Unterstützung für Cai E und andere, die in Yunnan den Krieg zum Schutz der Nation begonnen hatten. Für Sun Yat-sen war dies kein persönlicher Groll: Yuan Shikais Selbstausrufung zum Kaiser bedeutete, China in den dynastischen Kreislauf zurückzuzerren, und genau das hatte er sein ganzes Leben lang zu durchbrechen gesucht.

Sein Widerstand bewies, dass das Eintreten für eine Republik für ihn eine Frage des Prinzips war, kein Slogan, der nach der Machtergreifung fallen gelassen werden konnte. Ein starkes bestätigendes Beweismittel liefert das Jahr 1912: Unter der Bedingung, dass der Qing-Kaiser abdanke und Yuan Shikai die Republik billige, trat Sun Yat-sen vom Amt des Provisorischen Präsidenten zurück. Wenn er eine neue Dynastie hätte gründen wollen, hätte er die oberste Macht niemals übergeben. Er übergab die Macht genau deshalb, weil er nicht wollte, dass „wer Kaiser sein sollte“, sondern „dass es keinen Kaiser mehr geben sollte“.

IV. Zusammenfassung

Sun Yat-sens Gründe dafür, für eine Republik einzutreten, anstatt eine neue Dynastie zu gründen, lassen sich daher auf drei Ebenen zusammenfassen: Erstens diagnostizierte er als Grundursache der Übel Chinas das dynastische System selbst, nicht irgendeine einzelne Dynastie; zweitens verlangten seine Drei Volksprinzipien, dass die Souveränität beim Volk liege, was mit jeder Monarchie unvereinbar war; und drittens sah er voraus, dass die Beibehaltung der Monarchie unweigerlich zur Restauration führen würde, und die Geschichte bestätigte diesen Punkt.

Für ihn war eine Republik keine „westliche Mode“, sondern der einzige Ausweg, um den Kreislauf von Ordnung und Unordnung von mehr als zweitausend Jahren zu durchbrechen. Ob dieses Urteil richtig oder falsch war, wird noch immer von der Geschichte geprüft – aber seine Logik ist vollständig: Um den dynastischen Kreislauf zu beenden, muss das dynastische System selbst beendet werden. Dies ist auch der Grund, warum jede Erörterung der verfassungsmäßigen Zukunft

Chinas bis heute noch immer zu der Frage zurückkehren muss, die Sun Yat-sen 1912 aufwarf: Woher kommt die Macht, wem gegenüber ist sie rechenschaftspflichtig, und wie wird sie friedlich übergeben?

Weiterführende Literatur

Verzeichnis der vierzig Fragen (https://freechina.live/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/roc-history-constitutional-reconstruction/)

Von der Xinhai-Revolution bis heute: Warum ist China immer wieder in den politischen Kreislauf der dynastischen Nachfolge gefallen? (https://freechina.live/?p=20598)

Das Ausmaß des Krieges und der Zusammenbruch von Dynastien: Eine vergleichende Studie zu politischen Allianzen, staatlicher Leistungsfähigkeit und institutionellem Wandel im Himmlischen Reich Taiping und in der Xinhai-Revolution (1851–1912) | Vollständiges Forschungsmanuskript V2.0 (https://freechina.live/?p=20110)

Der unvollendete Verfassungsweg: Das staatsbildende Denken von Guo Songtao, Song Jiaoren und Chen Jiongming und die historischen Grenzen des chinesischen Föderalismus (https://freechina.live/?p=20884)

Quellenangaben

Sun Yat-sen, Gründungserklärung der *Min Bao* (*Volkszeitung*) (1905): die Drei Volksprinzipien – das Prinzip des Nationalismus, das Prinzip der Demokratie und das Prinzip des Volkswohls (Inhaltszusammenfassung in diesem Artikel)

Von der Xinhai-Revolution bis heute: Warum ist China immer wieder in den politischen Kreislauf der dynastischen Nachfolge gefallen? — Diese Frage zitiert deren Mechanismusanalyse der republikanischen Rückschläge von 1911–1916 (https://freechina.live/?p=20598)

Der unvollendete Verfassungsweg: Das staatsbildende Denken von Guo Songtao, Song Jiaoren und Chen Jiongming und die historischen Grenzen des chinesischen Föderalismus — Hintergrund zu Song Jiaorens verfassungsmäßigem Denken, in dieser Frage zitiert (https://freechina.live/?p=20884)

Aus dem ZH-Hans-Master übersetzt (veröffentlicht am 2026-10-24).

← Zurück zum Index der vierzig Fragen (https://freechina.live/de/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/roc-history-constitutional-reconstruction/)

Auch verfügbar auf: 简体中文 (https://freechina.live/%e7%ae%80%e4%bd%93%e4%b8%ad%e6%96%87-simplified-chinese/%e5%ad%99%e4%b8%ad%e5%b1%b1%e4%b8%ba%e4%bb%80%e4%b9%88%e4%b8%bb%e5%bc%a0%e5%85%b1%e5%92%8c%ef%bc%8c%e8%80%8c%e4%b8%8d%e6%98%af%e5%bb%ba%e7%ab%8b%e6%96%b0%e7%9a%84%e7%8e%8b%e6%9c%9d%ef%bc%9f-3/) · English (https://freechina.live/english/why-did-sun-yat-sen-advocate-a-republic-rather-than-establishing-a-new-dynasty/) · 繁體中文 (https://freechina.live/繁體中文-

traditional-chinese/孫中山為何主張共和，而不建立新王朝？/) · Français (https://freechina.live/francais/pourquoi-sun-yat-sen-a-t-il-defendu-la-republique-plutot-que-de-fonder-une-nouvelle-dynastie/) · Español (https://freechina.live/espanol/por-que-sun-yat-sen-defendio-una-republica-en-lugar-de-fundar-una-nueva-dinastia/)